

Dauer:	10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Protokollanten:	Tobias Schaller, Markus Heiß
Gäste:	KR Stefan Alger (OKR), Prof. Dr. Wolfgang Ilg (EH Ludwigsburg)
Tagesordnung:	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Begrüßung und Andacht</li><li>2. Protokoll des Forums vom 01.03.2021</li><li>3. Berichte</li><li>4. Rückmeldungen aus den Schulgemeinschaften,</li><li>5. Anträge</li><li>6. Sonstiges</li></ol>

---

### **TOP 1 Begrüßung und Andacht**

Tobias Rompf hält eine Andacht zu Grenzüberschreitungen.

Dinge werden durch ihre Begrenzungen erst wertvoll.

Gottes Liebe ist grenzenlos. Stehe ich mit meiner Liebe Gottes Liebe im Weg?

Gottes Liebe ist grenzenlos. ER findet Mittel und Wege, mich zu erreichen.

Seine Liebe gilt mir und jedem von uns jeden Tag, schon bevor wir am Morgen aufgestanden sind.

### **TOP 2 Protokoll des Forums vom 01.03.2021**

Das [Protokoll des Forums vom 01.03.2021](#) ist vorab per Mail zugegangen.

Das Protokoll wird bei überwältigender Mehrheit und einigen Enthaltungen ohne Änderungen angenommen.

### **TOP 3 Berichte**

**Jan Bechle, Vorsitzender des JRA**

Der [Bericht von Jan Bechle](#) ist vorab per Mail zugegangen.

Jan Bechle berichtet von einem auch für den JRA herausfordernden Jahr; erste präsentische Sitzung wieder im Juli 2021. In der JRA-Klausur im Frühjahr ging es um das Berufsbild "Jugendreferent 2030", über das wir uns in Form einer Debatte Gedanken gemacht haben. Die Ergebnisse sollen online über die WuP-Seite verfügbar gemacht werden.

Weiterhin hat sich der JRA mit dem Thema Fort- und Weiterbildung beschäftigt. Insbesondere die didaktische Herausforderung, digitale Angebote zu gestalten, war hier ein Thema. Zu Fortbildungen, die in Zukunft über die Landesstelle laufen sollen, wird später von der Landesstelle berichtet.

Es gab ein Treffen mit den Vorsitzenden des Diakonentags: guter Austausch, gemeinsames Denken nach vorne. Am Buß- und Bettag, 17.11.21 findet die zweite Landesversammlung der Diakoninnen und Diakone statt.

Weiterhin gab es ein Treffen mit dem AK Gemeinde. Ein wesentliches Thema war dabei das der Supervision – hier steht eine Überarbeitung diverser Richtlinien und Rahmenordnungen an.

Als Dauerbrenner hat uns auch das Thema “Ort-Bezirk-Land” weiterhin begleitet – im Frühjahr 2022 soll dieses Thema in einer Learning Community münden; Michael Knieling vertritt uns dort als JRA.

Fortbildung Berufsbiografische Begleitung: Noch zwei freie Plätze.

Jan Bechle dankt dem JRA und insbesondere dem Vorstand für die konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Dank außerdem an Helmut Häußler, Jael Wahl (Sekretariat), OKR, Zentrum Diakonat und alle KollegInnen.

### ***KR Elvira Feil-Götz, Referatsleiterin, Dezernat 2.3, Referat Diakonat vertreten durch KR Stefan Alger***

Herzlich Grüße ich Sie von meiner Kollegin Elvira Feil-Götz, die heute leider verhindert ist.

In Anbetracht des letzten Jahres möchte ich einen **Dank** an den Beginn stellen:

Besonders Kinder und Jugendliche mussten in der Pandemie auf vieles verzichten und wir können noch längst nicht absehen, welche Folgen daraus erwachsen. Die Ev. Jugendarbeit und damit Sie boten soweit es eben ging ein Stück Normalität. Danke für all das, was Sie vor Ort leisten und geleistet haben, geplant und verworfen haben. Sie haben dazu Gesichter der Jugendlichen und Kinder vor Augen, ich lege Ihnen gerne die der dankbaren Eltern dazu. Ich wünsche Ihnen weiterhin Fantasie, Geduld und Begeisterung für Ihre Arbeit.

Wir alle bleiben bis auf weiteres gefordert mit den Auswirkungen der Pandemie zu arbeiten.

Verbunden ist der Dank daher mit der Ermutigung, dass es so wichtig bleibt, Kindern und Jugendlichen gute verlässliche Begleiterinnen und Begleiter zu sein, die die Nöte wahrnehmen und Unterstützung bieten.

Corona hat uns alle im vergangenen Jahr intensiv beschäftigt und wird es auch noch eine Weile tun. Ich hätte im letzten Jahr oftmals nicht mit Ihnen tauschen wollen – und glauben Sie mir, Sie mit uns im Oberkirchenrat auch nicht. Wir kehren langsam wieder in den Präsenz zurück und freuen uns über das, was nun an realen Begegnungen wieder möglich ist.

### **Personalia und Räumliches**

Am 01.03.2021 hat Oberkirchenrätin Carmen Rivuzumwami Ihren Dienst in der Nachfolge von OKR Lurz begonnen und wir freuen uns an dem Schwung, mit dem Sie in Ihrer neuen Funktion gestartet ist.

Zum 30.09.2021 ist Direktor Joachim Beck in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Als Nachfolgerin wurde Dorothea Gabler gewählt, die am 01.11.2021 offiziell ihren Dienst antritt und ab 15.11.2021 auch die Dienstgeschäfte wahrnimmt. Wir freuen uns mit ihr eine Nachfolgerin gefunden zu haben, der der Diakonat und die Diakoninnen und Diakone vertraut sind und ihr auch am Herzen liegen.

Bernd Wildermuth wird zum Jahreswechsel in den Ruhestand treten – und wäre heute gerne gekommen. Nun hat ihn zu seinem tiefen, echten Bedauern eine Erkrankung getroffen und er kann heute nicht hier sein. Einen herzlichen Gruß daher von ihm.

Das Gebäude des OKR in der Gänsheidestraße ist nun komplett geräumt und der Rückbau in Gange. Die Dienststellen sind jetzt am Rotebühlplatz. Für die Zeit des Interims bleiben wir im Dezernat 2 in der Gerokstraße. Geändert hat sich daher unsere Postanschrift.

### **Ausbildung:**

Derzeit startet ein sogenannter Doppelkurs in der Landeskirchlichen Aufbauausbildung. Die Landessynode und das Kollegium des Oberkirchenrats haben dafür die Gelder bereitgestellt. So war es möglich, die Warteliste abzubauen und alle Personen aufzunehmen.

Einen deutlichen Schritt nach vorne ging es ebenfalls in der Frage der wechselseitigen Anerkennung der Abschlüsse in den einzelnen Landeskirchen. Im Mai erschien, von der Gemischten Fachkommission III unter Mitarbeit von KR'in Feil-Götz erarbeitet und vom Rat der EKD beschlossen, der EKD Text 137.1, der für die kirchlichen Hochschulen einen Weg benennt. Nun folgen die diakonisch-missionarischen Ausbildungsstätten und nichtkirchlichen Hochschulen.

Neu erschienen ist auch das [Heft der geistlich-theologischen Fortbildungen](#). Nach diesen Monaten haben Sie, wir alle, eine solche Auszeit vielleicht nötiger denn je – und da bekommen Sie diese Möglichkeit.

### **Projekt „Vernetzt denken – gemeinsam gestalten“**

Nach 7 Ausschreibungsrunden sind jetzt 32 Stellen besetzt. 19 weitere Stellen werden bald bzw. mehrere waren schon ausgeschrieben, die kommende 8. Runde nicht mitgerechnet. Wir hoffen, dass mit den sich anbahnenden Entspannungen im Blick auf Corona sich auch wieder mehr Interessent/innen auf die Stellen bewerben. Besonders im Bereich von Stellenwechseln ist es hier zu einem kompletten Einbruch gekommen. Das ist insoweit sehr bedauerlich, weil wirklich interessante und relevante Dienstaufträge zur Verfügung stehen. Ich empfehle hierzu die [Landeskirchliche Stellenbörse](#) und möchte Sie bitten auch WiedereinsteigerInnen auf die Stellen aufmerksam zu machen.

### **Landeskirchliches Personalentwicklungskonzept**

Das Landeskirchliche Personalentwicklungskonzept und der Leitfaden zum PE-Gespräch sind im letzten Herbst erschienen und ich hoffe, dass sie hilfreiche Instrumente bei den PE-Gesprächen vor Ort sind. Alle Unterlagen finden sich auch auf der Homepage unter [www.lped.de](http://www.lped.de).

Auch der PE-Fond ist gestartet und die ersten zwei Kolleginnen in die Förderung aufgenommen worden. Hinweisen möchte ich Sie hier noch einmal auf den Abschnitt 8 PE-Dimension finanzielle Unterstützung durch die Landeskirche (S 26 f) auch mit dem neu aufgelegten Personalentwicklungsfond und den Modalitäten für Anträge.

Wir hoffen, dass wir mit diesen Angeboten die Personalentwicklung von Diakoninnen und Diakonen stärken können und ich möchte sie ermuntern dieses Angebot auch wahrzunehmen.

### **Diakoninnenausbildung und Diakonen- und Diakoninentag**

In diesem Jahr können wir auf 50 Jahre Diakoninnenausbildung zurückblicken. Der Diakonieverband und die Evangelische Hochschule erarbeiten derzeit Beiträge, da ein Jubiläum in Präsenz nicht so möglich wäre, wie das angemessen gefeiert hätte werden können.

Über die Berufsgruppe ging oder geht ihnen die Einladung zur 2. Landesversammlung zu. Sie findet am 17.11.2021 digital statt, herzliche Einladung an Sie alle. Die Teilnahme ist über die Fortbildungstage zu beantragen, einen zusätzlichen Freistellungstag gibt es in diesem Jahr nicht mehr.

### **Ausblick**

Die im letzten Jahr begonnenen Diskussionen über die künftigen finanziellen Ressourcen werden derzeit vor allem zwischen dem Kollegium des Oberkirchenrats und der Landessynode diskutiert. Wer mit Statistik umgehen kann sieht, dass schnell deutliche Veränderungen auf uns zukommen. An dieser Stelle auch noch einmal einen ganz herzlichen Dank an das EJW (speziell an Alexander Strobel) für

den gemeinsam mit der EH Ludwigsburg gestalteten Studientag Junge Menschen und die Kirche zur Freiburger Studie.

Die Kürzungen unserer Budgets sind aktuell noch gut zu verkraften, werden uns aber auch in unseren Handlungsfeldern mittel- bis langfristig Auswirkungen haben.

Gleichzeitig haben wir im Diakoniat aber eine Altersstruktur (außer bei den Jugendreferent/innen) aus der sich abzeichnet, dass in den nächsten 10 Jahren viele in den Ruhestand gehen werden.

Nachwuchsgewinnung wird daher ein wichtiges Thema bleiben. Berufsbild ist da eine gute Grundlage. Berufung braucht Rufende. Danke daher für jeden Schrei, den Sie und ihr loslasst. Die Zahl der Studienanfänger in den diakonisch-missionarischen Ausbildungsstätten und an der EH zeigt, dass wir da gut unterwegs sind. Eine kleine Zahl an offenbleibenden Plätzen zeigt, dass noch mehr geht.

Gerne würde ich hier noch mehr „Werbung“ und Gespräche mit Interessent/innen führen oder geführt wissen. Die Frage muss um der Jugendlichen willen von uns allen im Blick behalten werden und Sie können und ihr könnt vor Ort hier einen wichtigen Beitrag leisten.

### **Dank**

Vielen Dank liebe Landesleitung der Landesstelle, lieber WuP und insbesondere dir, Helmut für die zielführende und konstruktive Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Dem JRA herzlichen Dank für allen Austausch und ich freue mich, wenn auch hier wieder Begegnungen vor Ort möglich werden. Bleiben Sie alle behütet und begleitet. Vielen Dank.

### **Rückfragen:**

- (Micha Schradi, Blaubeuren) Betreff ländliche Jugendwerke, Stellen wo oft über lange Zeit nicht besetzt werden können. Rücklagen Personalstellen werden zu großen Teilen aus Jugendwerken gespeist. Was wird dafür getan, dass stattdessen Stellen besetzt werden oder auch um den Quereinstieg (auch bei z. B. 50 %-Stellen) zu erleichtern?
- (Gerhard Uzelmaier, MAV, Backnang) Eine Ergänzung: Es sind sehr viele Projektstellen mit nur 50 %-Stellen ausgeschrieben, die erfahrungsgemäß schwer zu besetzen sind. Rückfrage außerdem: Übergangsfristen beim EKD-Papier 137.1?
- Antwort: Ja, 50 %-Stellen sind schwierig zu besetzen. Ziel der (berufsbegleitenden) Ausbildung/Quereinstieg ist eine große Breite und gewisse Standardisierung (Qualität!), die Anstellung im gesamten Diakoniat möglich macht.
- Die Übergangsfristen EKD-Papier 137.1 sind 2029 – alle Hochschulen haben damit die Möglichkeit, ihre Curricula anzupassen, um weiterhin anererkennungsfähig zu bleiben. Es bleibt den Landeskirchen überlassen, schon jetzt die Anerkennung der Ausbildungen anderer Landeskirchen anzuerkennen.

### **Gerhard Uzelmaier, LakiMAV**

#### **Tarifabschluss/Job-Rad**

Bike-Leasing soll umgesetzt werden; es gibt noch Klärungsbedarfe, die jedoch zeitnah geklärt werden sollten. Es ist das Ziel, dass die Regelung zum 01.01.2022 in Kraft treten soll.

#### **Eingruppierung von Studierenden**

Es gibt eine neue Anlage 2.1.2 zur KAO, die die Eingruppierung von Studierenden regelt. Studierende ohne Bachelor, die während des Studiums arbeiten (kein Praktikum!), werden in Zukunft in EG 6 eingruppiert.

## **Corona-Impfung und -Tests**

Wenn möglich soll die Impfung außerhalb der Arbeitszeiten liegen. Wenn das nicht möglich ist, greift der § 29 Abs. 1 Bst. f KAO. Sind Tests trotz Impfschutz notwendig, sind die Zeiten des Tests als Arbeitszeit zu werten. Wo Corona-Tests aufgrund fehlender Impfung nötig werden, könnte es bald Änderungen geben mit Blick auf Kosten der Tests und der Arbeitszeit....

## **Homeoffice-Regelung:**

Seit 01.10.2021 ist die neue [Anlage 1.3.2](#) zur KAO in Kraft (Rechtsanspruch auf einen Tag Homeoffice ab einer 3 Tage-Woche; darunter [individuelle Vereinbarung](#) möglich; pauschalierte Kostenerstattung für Internet/Telefon).

## **Änderung des §20 KAO**

Ab 01.01.2022 gibt es trotz Stellenwechsel die gesamte Jahressonderzahlung (JSZ). Hierfür wurde jetzt der § 20 mit folgendem Text geändert. „Wechseln Beschäftigte im Geltungsbereich dieser Ordnung ohne zeitliche Unterbrechung den Anstellungsträger, werden sie hinsichtlich der JSZ beim neuen AG so behandelt, als ob ein Wechsel nicht stattgefunden hat und die volle Beschäftigungszeit beim neuen AG erbracht worden wäre.“

## **Rückfragen**

- (Gabi Bauer, Schorndorf) Erfahrungsstufe bei Eingruppierung von Studierenden? Wo wird der Nachweis bzgl. Homeoffice-Kosten eingereicht und wer trägt die Kosten? Testkosten bei Veranstaltungen?  
Antwort: Testkosten bei obiger Frage betreffen Veranstaltungen und nicht Beschäftigte im Rahmen der KAO – Kosten trägt damit vermutlich der Veranstalter.  
Studierende sammeln bei einer Anstellung keine “einschlägige Berufserfahrung” im Bezug auf Erfahrungsstufen – das geht erst nach Abschluss der Ausbildung. Möglicherweise kann man in Einzelfällen (§16 KAO) eine “förderliche Berufserfahrung” anbringen.  
Was Homeoffice-Kosten angeht ist zunächst der Anstellungsträger zuständig; u. U. müssen diese Kosten aber über einen Jugendwerks-Haushalt mitgedacht werden.
- (Norbert Klett, Neuenstadt) Bisherige orts-/jugendwerkspezifische Regelungen zu Home-office... sind mit der neuen Regelung nicht mehr gültig?  
Antwort: KAO-Regelung muss umgesetzt werden.

## **Informationen aus der EJW-Landestelle**

### **Cornelius Kuttler, Leiter des EJW – Ermutigung zum Aufbrechen!**

- [Das Liederbuch 2 ist erschienen](#): geistliche und weltliche Songs in einem ökumenischen Liederbuch.
- Jugend zählt 2021: Start der Online-Erhebung im Oktober 2021 (bis Sommer 2022). Dateneingabe über OaseBW.
- Cyrill Schwarz: Projekt Geberlaune. Kultur der Großzügigkeit unter jungen Menschen fördern. 3-jähriges Modellprojekt; 5 Erprobungsprojekte in Württemberg. Ausschreibung bis 12/2021, Start ab 05/2022: Finanzierung von 10 % im Dienstauftrag einer hauptamtlichen Person möglich. Rückfragen an [Cyrill Schwarz](#) und [Reinhold Krebs](#).
- Tobias Kenntner/Dän Klein: Empowerment Digital. Jugendarbeit mit digitalen Lern- und Kommunikationsformen gestalten; zeit- und ortsunabhängig online Bildung ermöglichen.

- Jan Bechle wird am 01.05.2022 die Nachfolge von Helmut Häußler als Referent im WuP Hauptamtliche antreten. ([Pressemitteilung](#))

#### **Dieter Braun, Fachlicher Leiter des EJW**

- Mitarbeiterknappheit – Mitarbeitergewinnung: Pre-Season des EJW; TRAINEE-Schulungen...
- Dran bleiben, junge Menschen begleiten! Wie kann Mentoring vor Ort gelingen? Schulungsabend "[Mentoring für junge Mitarbeitende](#)" am [12.10.2021](#) und [17.11.2021](#)
- [16.10.2021 Younify](#) in Form von Livestream und Hausparties. Werde selbst Gastgeber einer Hausparty! Bitte zügig anmelden – Frist für die Anmeldung ist der heutige 04.10.2021!
- [FollowUp](#): Bildungstag für Ehrenamtliche mit Vorerfahrungen am 09.04.2022, 09:30 – 17:30 Uhr auf dem Bernhäuser Forst. Inklusive Schulungseinheiten für Juleica-Verlängerung!
- [Christival 25. – 29.05.2022 in Erfurt](#): Ich glaube. Wir feiern. Das Leben! Anmeldeflyer ist raus. Jetzt anmelden: Es gibt Frühbuchepreise; Teilnehmendenzahl ist gedeckelt!

#### **Friedemann Berner, Geschäftsführer**

- Online-Meeting Corona-Beschränkungen – und wie geht es weiter? am 15.10.2021.
- Aktionsprogramm "Aufholen nach Corona": Bundesprogramm geht auch 2022 weiter; es stehen Finanzen zur Verfügung – hoffentlich besser umgesetzt als zuletzt. Auf Landesebene kommt voraussichtlich eine rückwirkende Erhöhung der Zuschüsse LJP. Evtl. lohnt sich auch die Nachfrage bei der Kommune.
- EJW-Manager: Relaunch 2022. Neue Oberfläche, vieles hoffentlich besser und einfacher. [Alexander Strobel](#) sucht Jugendwerke, die sich für erste Tests zur Verfügung stellen.

#### **Michael Knieling, Stellvertretender Vorsitzender des JRA**

Der Vorsitz des JRA wird durch den Stellenwechsel von Jan Bechle frei und will neu besetzt werden. Der [JRA](#) wird im Frühjahr eine oder mehrere Personen zur Wahl vorschlagen – und freut sich über Ideen/Vorschläge aus der Runde der Jugendreferent/innen bis zum 17.12.2021.

#### **TOP 4: Rückmeldungen aus den Schulgemeinschaften**

##### **"Verschiedene":**

- Quereinstieg wurde diskutiert und wird nochmal mit in den JRA genommen

##### **Unterweissach:**

- Gesprächsrunden in einem Raum waren nicht optimal, nächstes Mal bitte wieder in einzelnen Räumen
- Das Thema "Ort-Bezirk-Land" ist ihnen weiterhin wichtig. Sie wünschen es sich, dass der JRA das als Konventsthema einbringt.
- Antrag: "Der JRA soll das Forum hinsichtlich des Berichtswesens weiterentwickeln, um damit zusammenhängend den Austausch, auch zwischen Ort-Bezirk-Land, zu stärken und Möglichkeiten zum gemeinsamen Entwickeln und miteinander Arbeiten zu ermöglichen."

### **TOP 5: Anträge**

Der folgende Initiativantrag (eingebracht durch Schulgemeinschaft Unterweissach) wird vom Forum der Jugendreferent/innen bearbeitet (55 JA-Stimmen, 21 NEIN-Stimmen, 28 Enthaltungen):

“Der JRA soll das Forum hinsichtlich des Berichtswesens weiterentwickeln, um damit zusammenhängend den Austausch, auch zwischen Ort-Bezirk-Land, zu stärken und Möglichkeiten zum gemeinsamen Entwickeln und miteinander Arbeiten zu ermöglichen.”

#### **Inhaltliche Wortmeldungen:**

- Müssen Berichte diskutiert werden, die uns unter Umständen gar nicht alle betreffen?
- Es sollen Methoden entwickelt werden, wie Berichte gestaltet werden können
- Insbesondere Bericht vom Landesjugendwerk hat vor dem Mittagessen wenig Raum und soll eigentlich mehr sein als Werbeblock unter Zeitdruck.
- Weiterentwicklung des Forums (mit Blick auf Austausch) ist gut und wichtig, aber das Thema Ort-Bezirk-Land hat dabei nichts verloren.
- Ort-Bezirk-Land: Prozess läuft aktuell auch außerhalb des Forums!
- Zielrichtung des Antrags: ins Gespräch kommen, mehr Gesprächskultur ermöglichen.
- Es geht eigentlich nur darum, den JRA damit zu beauftragen, sich mit dem Thema zu beschäftigen – der ist durchaus in der Lage, da was draus zu machen.

**Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt.**

**Abstimmungsergebnis: 76 JA-Stimmen, 9 NEIN-Stimmen, 24 Enthaltungen**

### **TOP 6: Sonstiges**

Keine weiteren Wortmeldungen.